



**Dorothee Schiwy**  
Sozialreferentin

**I. Stadtratsfraktion Die Linke / Die PARTEI**

Rathaus

Datum: 21.08.2026

[ LHM-Schutzbedarf: 2 ]

**Aus für die „Nachbarschaft Schwabing“ in der Seidlvilla ab dem 01. April**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 20-26 / F 01394 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München  
vom 25.11.2025, eingegangen am 25.11.2025

Az. D-HA II/V1 0242.1-7-0075

Sehr geehrter Herr\* Stadtrat Stefan Jagel, sehr geehrte Frau\* Stadträtin Marie Burneleit, sehr  
geehrte Frau\* Stadträtin Brigitte Wolf, sehr geehrter Herr\* Stadtrat Thomas Lechner,

in Ihrer Anfrage vom 25.11.2025 führen Sie Folgendes aus:

„Die „Nachbarschaft Schwabing“ in der Seidlvilla ist eine der wichtigsten  
generationsübergreifenden Institutionen im Stadtteil, die Menschen verschiedener  
Herkunftsländer und aus unterschiedlichen Schichten zusammenbringt und von zahlreichen  
ehrenamtlich Engagierten unterstützt wird. Die Angebote wie z. B. Kinderbetreuung,  
Unterstützung bei Schriftwechsel mit Behörden oder Deutschkurse werden jährlich von rund  
7000 Menschen aus dem Stadtteil und auch stadtweit genutzt.  
Die „Nachbarschaft Schwabing“ wird noch bis zum 31. März 2026 gefördert, danach soll  
Schluss sein.“

Zu Ihrer Anfrage vom 25.11.2025 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn  
Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Welche Gründe gibt das Sozialreferat an, die Förderung der „Nachbarschaft Schwabing“ nach 30 Jahren ab dem 01. April 2026 einzustellen?

Antwort:

Der Verein Seidlvilla e. V. reichte dem Stadtjugendamt den Wunsch über die Aufhebung des bestehenden Vertrags zur Förderung der „Nachbarschaft Schwabing“ zum 31.03.2026 ein.

Frage 2:

Gab es ein Gespräch mit dem Träger und wurden dort Alternativen zur Schließung für die „Nachbarschaft Schwabing“ in Erwägung gezogen?

Antwort:

Mit dem Träger Seidlvilla e. V. gab es mehrere Gespräche. Der Verein hält an der Aufhebung des Vertrages mit dem Sozialreferat/Stadtjugendamt zum 31.03.2026 fest.

Frage 3:

Gab es eine Prüfung von alternativen Finanzierungsmöglichkeiten?

Antwort:

Da der Verein die Trägerschaft beenden möchte, war die Prüfung alternativer Finanzierungsmöglichkeiten nicht angezeigt.

Frage 4:

Welche Auswirkungen hat aus Sicht der Verwaltung die Einstellung des Angebotes der „Nachbarschaft Schwabing“?

Antwort:

Anlässlich der trägerseitig gewünschten Beendigung des Vertrages für die „Nachbarschaft Schwabing“ mit dem Sozialreferat/Stadtjugendamt hat das Fachreferat die Situation angesichts der haushaltswirtschaftlichen und sozialräumlichen Rahmenbedingungen umfassend bewertet und wollte deshalb das Angebot daher nicht erneut ausschreiben. Dabei wurde berücksichtigt, dass sich das Angebot „Nachbarschaft Schwabing“ in der Planungsregion 12\_5 Giselastraße befindet, die laut Monitoring 2023 einen sehr niedrigen Wert (1 von 5) im Indikator „Soziale Herausforderungen“ aufweist.

Zudem bestehen in unmittelbarer Nähe etablierte Einrichtungen wie die Kinder- und Jugendkulturwerkstatt Seidlvilla, die Senioren-Volkshochschule Seidlvilla sowie das ASZ-Schwabing-Ost der Mitterfelder gGmbH; darüber hinaus befinden sich in der Umgebung drei Nachbarschaftstreffs (NBT): Der Nachbarschaftstreff Walmdachhaus der Erlöserkirche (1,9 km entfernt), die Nachbarschaftsbörse am Ackermannbogen (2,4 km entfernt), der Nachbarschaftstreff Parkstadt Schwabing (2,5 km entfernt).

Frage 5:

Welche Auswirkungen hat der Trägerwechsel in der Seidlvilla insgesamt auf soziale Angebote, die derzeit dort stattfinden?

Antwort:

Der inzwischen vorliegende, an das Kulturreferat gerichtet, interfraktionelle Stadtratsantrag von der SPD-Fraktion, Stadtratsfraktion Die GRÜNEN - Rosa Liste - Volt und CSU mit Freie Wähler (Antrag Nr. 20-26 / A 06186 „Seidlvilla für alle: Die ‚Nachbarschaft Schwabing‘ und ihr wertvolles Ehrenamt langfristig sichern!“ ) unterstreicht die Bedeutung der „Nachbarschaft Schwabing“ als gewachsene, ehrenamtlich getragene Struktur und fordert deren verlässliche Einbindung in das zukünftige Betriebskonzept der Seidlvilla.

Das Kulturreferat hat hierzu bereits Gespräche mit dem neuen Träger der Seidlvilla und unter Einbindung des Sozialreferates geführt. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat im Rahmen von Stadtratsvorlage vorgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dorothee Schiwy  
Berufsmäßige Stadträtin